



Deutsches  
Jugendinstitut

# Allgemeine Infos

Damit Politik und Fachpraxis wirkungsvoll und nachhaltig agieren können, müssen sie über die Lebenslagen und Belange junger Menschen aus erster Hand informiert sein. Für die Analyse der Lebenssituation der jungen Generation und der Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe ist es von zentraler Bedeutung, Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine Stimme zu geben. Junge Menschen sollen insofern als Expert:innen ihres Alltags in die Arbeit der Kommission des 17. Kinder- und Jugendberichtes miteinbezogen werden.

Hierzu sieht die Kommission das Beteiligungsverfahren „Nicht über uns ohne uns“ vor: Das Anliegen des Verfahrens ist es, die Interessen und Meinungen junger Menschen

- nicht einschränkend und ausschließend,
- nicht interpretierend und auslegend oder bewertend und
- nicht relativierend

zu erfassen und Raum zu schaffen, Meinungen und Interessen frei zu äußern.

Zielgruppe des Verfahrens sind junge Menschen im Alter von 0-27 Jahren, die bundesweit in „Betreuungssituationen“ (z.B. KiTa, Jugendverbände, Jugend(hilfe)einrichtungen, Schule oder Einrichtungen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, wie Bibliotheken oder Vereine) oder „Selbstorganisationen“ anzutreffen sind.

Anhand eines vorbereiteten Workshop-Konzeptes führen Fachkräfte sowie selbstorganisierte Gruppen das Beteiligungsformat mit jungen Menschen aus ihren Arbeitskontexten durch. Nach Erfassung auf den Antwortbögen werden die Ergebnisse in Form eines Ergebnisformulars digital an die Geschäftsstelle des 17. Kinder- und Jugendberichtes am Deutschen Jugendinstitut e.V. übermittelt.